

5a. Die Wollust in den Mayen.

Johannes Brahms.

Die Wollust in den Mayen, die Zeit hat Freuden
bracht, die Blümlein mancherleien, ein jeglich's
nach sein'r Gestalt. Das sind die roten Röslein,
der Feyl, der grüne Klee, von herzer Liebe
scheiden, das tut weh.

Der Vögelein Gesange, die Zeit hat Freuden
bracht, ihr' Lieb' tät mich bezwingen, freundlich
sie zu mir sprach: Sollt, schönes Lieb, ich fragen
dich, wollst fein berichten mich. Genad mir, schöne
Frauen, so sprach ich.

Nach manchem Seufzer schwere komm ich wohl
wieder dar, nach Jammer und nach Leide seh
ich dein' Auglein klar. Ich bitt dich, Auser-
wählte mein, laß dir befohlen sein das junge
Herze meine, das Herze mein!

(Volkslied.)

5b. Waldesnacht.

Johannes Brahms.

Waldesnacht, du wunderkühle, die dich tausend
Male grüß' nach dem lauten Weltgewühle, o, wie
ist dein Rauschen süß! Träumerisch die müden
Glieder berg' ich weich ins Moos, und mir ist, als
würd' ich wieder all' die irren Qualen los.

fern's Flötenlied, vertöne, das ein weites Sehnen
rührt, die Gedanken in die schöne, ach, mißgönnte
ferne führt. Laß die Waldesnacht mich wiegen,
stillen jede Pein, und ein seliges Genügen saug'
ich mit den Düften ein.

In den heimlich engen Kreisen wird dir wohl,
du wildes Herz, und ein Friede schwebt mit leisen
Flügel schlägen niederwärts. Singet, holde Vögel-
lieder, mich in Schlummer sacht! Irre Qualen,
löst euch wieder, wildes Herz, nun gute Nacht.

(Paul Heyse.)

5c. Hans und Grete.

Johannes Eccard.

Nun schürz dich, Gretlein, schürz dich, du mußt
mit mir davon; das Korn ist abgeschnitten, der
Wein ist eingetan!

Sieh, Hänlein, liebes Hänlein, so laß mich bei
dir sein; die Wochen auf dem Felde, den Feiertag
beim Wein.

(Volkslied, 1530.)

5d. Amor im Nachen.

G. G. Gastoldi.

Fahren wir froh im Nachen, Himmel und Erde
lachen, fa la la la! Reihen und Paar zu Paaren,
das ist ein herrlich fahren, fa la la la! Da tönt
ein Stimmlein leise: saget, wohin die Reise?
Kommet hergestogen Knäblein mit Pfeil und

Bogen, wär' gerne mitgezogen, fa la la la! Da
hört man rings erwachen Lieder und Scherz und
Lachen. Laßt ihn in den Nachen, will er auf
Herzen zielen, ei, laßt das Knäblein spielen!
fa la la la!

